

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-11-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 20. November, 1953

Liebste Tilly,-

wolle doch bitte die Verzoegerung verzeihen. Seit meiner Rueckkehr aus Goettingen, wo ich volle zwei Monate lang ausschliesslich damit beschaeftigt war, dem Film "Koenigliche Hoheit" nach besten Kraeften dienlich zu sein, ist soviel Rueckstaendiges ueber mir zusammengeschlagen, dass ich zu der Abschrift beim freundlichsten Willen bisher nicht kam. Den Aufsatz magst Du verwenden, wie Du willst, - oder wie Ihr wollt; nur, dass die am Ende handschriftlich beigefuegten Angaben in jedem Nachdruck zu erscheinen haetten.

Tausend Gruesse fuer Pamela, Charles, die Kinder. Auch mir ist der Tod der lieben Frau von Gaffron nahe gegangen, und meine Eltern erinnern sich ihrer gern und mit Betruebnis ueber ihr Verscheiden. Lass mich nur hoffen, dass das Haus Euch verbleibt!

Wenn alles mit rechten (verabredeten) Dingen zuginge, muesste ich im Laufe des Dezember wieder einmal in Muenchen sein, als Teilnehmerin des dortigen "Nachtgespraechs" (Rundfunk). Doch habe ich bisher keine Nachricht von den einschlaegigen Machthabern, und wissen kann man es ja nie, ob derlei Dinge auch wirklich "klappen".

Ja, - Nina ist ganz die Alte und Liebenswerte. Auch Gerd von Rhein habe ich kennen und schaeitzen gelernt.

Aber nun droht diesen Zeilen ein ueberstuerztes Ende. Allzu-sehr bin ich "im Druck" und allzuvielen will "aufgearbeitet" sein, als dass ich es mir goennen duerfte, des Ausfuehrlichen mit fernen Freunden zu plaudern. Dass mein "Muck" Dir gefiel, ist mir lieb und weit mehr als recht. Inzwischen sind zwei weitere Baendchen erschienen, ohne dass ich bisher in den Besitz meiner Beleg-Exemplare gekommen waere. Sobald sie da sind, schicke ich Euch die ganze Ernte!

Immer und treulich

Deine:

Erika